

Pascal Messerli
Einwohnerrat SVP Riehen

An. <u>FI</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop: <u>RMU, RD</u> <u>GR</u> Vis: <u>JCH</u>
Bem. / Frist.	16. MRZ. 2015	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop:
Bem. / Frist:	<u>14-18.556.01</u>	Vis:

Interpellation Pascal Messerli betreffend Aufhebung der Allmendgebühren

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 3. März 2015 entschieden, dem Handel und Gewerbe die Allmendgebühren für das Jahr 2015 zu erlassen. Die Riehener Exekutive begründet ihren Entscheid mit dem starken Franken und dem damit verbundenen Einkaufstourismus ins benachbarte Ausland. Der Interpellant begrüsst diesen Entscheid und ist erfreut über diese schnelle Massnahme für das lokale Gewerbe.

Im Jahre 2011 hat der damalige Gemeinderat beim Beantworten der Interpellationen von Silvia Schweizer und Rolf Brüderlin betreffend Frankenstärke den Verzicht auf die Allmendgebühren abgelehnt, da „ein Erlass der Allmendgebühren auf kommunaler Allmend zu einer Ungleichbehandlung führen würde, da manches Geschäft in Riehen an kantonale Allmend (Kantonsstrassen) anstösst.“

Da wir hier eine 180-Grad-Wendung in diesem Bereich haben, ersucht der Interpellant den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Besteht die Ungleichbehandlung für Geschäfte, welche an Kantonsstrassen anstossen, heute noch?
2. Gibt es Möglichkeiten, dass sich der Gemeinderat im Kanton einbringt, damit auch auf den Kantonsstrassen der Riehener Tarif gilt?
3. Könnte man diese Ungleichbehandlung durch andere Steuer- oder Abgabenerleichterung für das Gewerbe auf kantonalem Allmendgebiet wieder gut machen?
4. Gibt es Überlegungen seitens des Gemeinderats, künftig ganz auf die Allmendgebühren zu verzichten?

Riehen, 16. März 2015


Pascal Messerli